

Die Maschinenfabrik
 von **C. G. Hanbold jun.**
 in Chemnitz (Sachsen)
 liefert alle Arten Maschinen für
 Webereien, Färbereien, Appretur-Anstalten und
 Druckereien.

Ch. Goldschmidt,
 Berlin,

Plan-Ufer 93,
 empfiehlt:

Zinn Salz, krystallisiertes Chlor-Zinn,
 Präparir Salz, flüssiges Chlor-Zinn,
 Schwefelkupfer (teigförmig), holzsaure
 Thonerde 2c. 2c.

Trocken-Einrichtungen.

mit Luftheizung

zu allen Zwecken, namentlich für Garne, Kunst-
 wollen, dgl., bietet

J. H. Reinhardt,
 Maschinen-Fabrik in Mannheim.

**Ersparung von Indigo in der Rüpe
 für Wolle und Baumwolle.**

Neues Verfahren zum Grundiren von loser
 Wolle, Tuch, Baumwolle im Garn und
 Stück, so daß beim nachfolgenden Rüpen nur
 sehr wenig Indigo gebraucht wird. Die
 fertige Farbe ist dabei so echt wie rein
 aus Indigo und von dem vollen Rüpen-
 blau nicht zu unterscheiden. Näheres auf
 Anfragen unter K. W. an die Expedition dieser
 Zeitung.

London 1851 u. 1862.
 Price-medal.

Paris 1867

Stuttgart 1852.
 Preis-Medaille.

Goldene Medaille.

**Heinrich Siegle,
 Farben-Fabrik,**

Stuttgart und Duisburg a. Rh.

empfiehlt seine Fabrikate, als: Anilin-
 farben, besonders Jodgrün und Jod-
 violett, Safflorin, Chromoxydhydrat-
 grün (Vert Guignet), Cochenille-Car-
 min und sämtliche trockene Farben
 für Catturdruck und Oeldruck auf
 Zeug.

Briefe erbitte ich mir nach Stuttgart.

Grosse Denkmünze
 München 1854.

Silberne Medaille.
 Paris 1855

Ein **Wollenfärber** — Schattirungen und ein-
 zelne Farben — wünscht als Gehülfe placirt zu werden
 Adressen sub **M. 167** bittet man an die Expedition dieser
 Zeitung zu richten.

Beschwerung der Baumwolle.

Das Verfahren zur Beschwerung der Baumwolle in allen
 selbst den zartesten Farben, sowie Weiß um
 25 Procent ohne irgendwelche Veränderung der Waare
 (Feuchtigkeit, Steifheit) ist billig abzulassen. Anfragen zu
 richten an die Redaction.

Beschwerung der Wolle.

Das Verfahren zur Beschwerung der Wolle
 im Garn und Stück um

10—25 Procent

ihres Gewichtes nach dem Färben ohne jeden
 Nachtheil für die Faser und selbst die zartesten
 Farben, sowie mit Vermeidung des
 Feucht- und Hartwerdens der Waare ist
 sehr billig abzulassen. Anfragen sind an die
 Expedition dieser Zeitung sub. A. G. S. zu
 richten.

GEBR. HEYL & Co.

BERLIN.

FABRIK:
 CHARLOTTENBURG,

empfehlen ihre Essigsäuren, frei von Mine-
 ralsäuren und Metallen und chemisch reine
 Qualitäten, Eisessig, Essig-Kalk, Essig-Natron
 etc. etc. und trockene Farben für Cattun und
 Oeldruck auf Zeug.

PREIS-MEDAILLEN:

Stettin 1865. London 1862. Paris 1867.

Die Fabrik von

Wilhelm, Wieland & Co.

in Berlin,

Rappellallee 115/116

offerirt

Jodgrün in Pulver

spritlöslich zu dem enorm billigen Preise von
 5 Thaler per Pfd. Cassé, um ein größeres
 Lager zu räumen.

Das Grün färbt vorzüglich rein, auch
 Wolle ohne Beize und ist frei von allen
 verdünnenden Zusätzen.

Centrifugal-Trockenmaschinen

nach eigenem seit 4 Jahren praktisch be-
 währtem System, leicht und geräuschlos
 laufend, für Färbereien, Bleichereien, Appre-
 tur-Anstalten u. s. w., passend zum Hand-
 oder auch Elementarkraftbetrieb, liefert und
 hält stets Lager in 4 Kalibern mit

20, 24, 30 und 36 Zoll Kupferkessel-
 Durchmesser zu den resp. Preisen von
 60, 90, 160 und 230 Thalern

die Maschinenfabrik

von **Rudolph Voigt** in Chemnitz.